

Ein einzig dastehendes Werk deutschen Gelehrtenfleisses

(Prof. Dr. Buschan)

HANS LICHT

SITTENGE SCHICHTE

GRIECHENLANDS

1000 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 48 Lichtdrucktafeln
84 ganzseitigen Bildern und 500 Textabbildungen

Band I:

Die griechische Gesellschaft

Ganzleinen: M. 40.—
Halbpergament: M. 50.—
Halbfrenz: M. 55.—
Ganzleder: M. 80.—

Band II:

Das Liebesleben der Griechen

Ganzleinen: M. 35.—
Halbpergament: M. 45.—
Halbfrenz: M. 50.—
Ganzleder: M. 75.—

Band III (Schlussband) erscheint im Herbst 1927

Selten hat ein wissenschaftliches Werk mit solch kühnen Thesen eine so glänzende Aufnahme durch die Kritik gefunden!

Prof. Dr. Buschan, Stettin: Durch die tieferschürfenden Studien von Prof. Licht erhalten wir ein ganz anderes Bild von der altgriechischen Kultur, als wir es bisher von der Schule her und aus den darüber existierenden Werken kennengelernt haben. Es werden Tatsachen ans Licht gefördert, die, selbst nach dem Urteil von klassischen Philologen, mit denen ich darüber sprach, der wissenschaftlichen Welt zum Teil bisher unbekannt waren. Licht hat somit eine achtenswerte Leistung vollbracht, ein einzig dastehendes Werk deutschen Gelehrtenfleisses geschaffen.

Dr. Max Marcuse: Eine vortreffliche Leistung! Lichts Verdienst sowohl, wie das des Verlages, ein solches Werk herausgebracht zu haben, ist gross.

A. v. Gleichen-Russwurm: Ein prächtiges Buch, das jedem Freund der Antike hohen Genuss bereiten wird.

Dr. Gelbert in „Aion“: Das Werk liest sich mit unvermindertem Interesse, denn Prof. H. Licht ist ein Grossmeister des Stils und ein Verfechter von edlen Ideen.